

Im Institut für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum  
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Uta Wilkens  
Geschäftsleitung: Dipl.-Chem. Dipl.-Arb.-Wiss. Marcus Kottmann  
Universitätsstrasse 150 • 44801 Bochum  
Telefon: (0234) 322 78 16 • Telefax: (0234) 321 41 98  
e-mail: fpe@rub.de • Internet: <http://www.rub.de/fpe>

**Pressemitteilung**

**Bochum, 24. Juli 2006**

## **Kranke Betriebsinhaber sind für den Handwerksbetrieb ungesund**

**Forschungsverbund bietet Betriebsinhabern des Handwerks kostenlose Teilnahme an neu entwickeltem Coaching-Programm zur Sicherung ihrer Beschäftigungsfähigkeit.**

**Während in vielen Bereichen von Wirtschaft und Verwaltung derzeit heftig über eine Verlängerung der Arbeitszeit diskutiert wird, stellt eine Wochenarbeitszeit von mehr als 50 Stunden für Betriebsinhaber im Handwerk offensichtlich die Regel dar. Ergebnisse einer bundesweiten Studie unter Betriebsinhabern des Sanitär-Heizung-Klima-Gewerkes (SHK), durchgeführt vom Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) Bochum e.V. in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum für Personalentwicklung im Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der Ruhr-Universität Bochum und den Kliniken Essen-Mitte, zeigen zudem auf, dass die Inhaber von Handwerksbetrieben zunehmend auch außerhalb regulärer Arbeitszeiten für ihre Kunden erreichbar sein müssen. Im Arbeitsalltag an der Schnittstelle zwischen Lieferanten, Mitarbeitern und Kunden gehören kurzfristige Planänderungen und spontanes (Um-)Organisieren zum Normalfall und führen nicht selten zu terminlichem Dauerstress. Ein Ausgleich zu diesen Belastungen wird nur sehr selten geschaffen. In der Folge sind heute mehr als 90% der Betriebsinhaber mit ihrem eigenen Gesundheitsverhalten unzufrieden! Angesichts dieser Befunde konstatieren die Forscher dringenden Handlungsbedarf, sind es doch gerade die Betriebsinhaber, von deren Gesundheit der Fortbestand der Betriebe abhängt und die zugleich als Multiplikatoren und Promotoren Gesundheit in ihre Betriebe hineintragen können.**

„Veränderte Wettbewerbsbedingungen, neue Kundenbedarfe, Finanzierungsprobleme, aber auch Mängel in der Betriebsorganisation führen heute zu einer immensen Belastung von Betriebsinhabern“, so der Innovationsforscher Prof. Dr. Markus Thomzik vom IAI und der Arbeitswissenschaftler Marcus Kottmann von der Ruhr-Universität Bochum. Dass die eigene Gesundheit dabei häufig zu kurz kommt, ist den betroffenen Betriebsinhabern durchaus bewusst. So geben 71% der mehr als 600 befragten SHK-Betriebsinhaber an, zu wenig Zeit zu haben, um etwas für ihre Gesundheit zu tun. „Dabei braucht man für einen gesunden Lebensstil gar nicht unbedingt mehr Zeit“, so Frau Dr. Anna Paul, Leiterin der Mind/Body Medicine und Ordnungstherapie an den Kliniken Essen-Mitte.

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für Betriebsinhaber im Handwerk müssen auf die individuellen Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten und in den (Arbeits-)Alltag integrierbar sein und dürfen zugleich dem wirtschaftlichen Interesse nicht entgegenstehen. Vor diesem Hintergrund hat die Forschergruppe ein integriertes Coaching-Programm entwickelt, das Selbstständigen im Handwerk einen gesundheitsorientierten Lebensstil in Arbeit und Freizeit näher bringt. Dabei werden individuelle Präventionsmöglichkeiten durch gesunde Ernährung, Bewegung und die Anwendung von Entspannungstechniken mit Ansätzen zur Optimierung der Arbeitsorganisation und des Arbeitsverhaltens verzahnt.

Die erstmalige Durchführung des neu entwickelten Coaching-Programms für Betriebsinhaber des SHK-Handwerks findet im Herbst 2006 im Rahmen des Projektes „UbeG – Unternehmensgewinn durch betriebliche Gesundheitspolitik im Handwerk“ statt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit gefördert und durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) fachlich begleitet wird.

Im Zentrum des Coaching-Programms steht ein 2-tägiges Kleingruppen-Coaching mit Schwerpunkten in Modifikationsansätzen zu Lebensstil, Arbeitsverhalten und Betriebsorganisation, an dem Betriebsinhaber des SHK-Handwerks gemeinsam mit ihren Partnerinnen teilnehmen können.

Interessenten melden sich bitte direkt bei Frau Mara Broszat vom Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) e.V. (Tel.-Nr.: 0234/97117-0 – Stichwort: Gesundheitsförderung im SHK-Handwerk)

Kontaktadresse:

Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) e.V.

Buscheyplatz 13, 44801 Bochum

Fax: 0234/97117-20

E-Mail: [info@iai-bochum.de](mailto:info@iai-bochum.de)

Internet: <http://www.iai-bochum.de>